

Dietmar Johnen MdL
Windenergie
für Bürger und Gemeinden

Freitag, 18. 11. 2011
Gemeindehaus Rommersheim

Mit

- **Ulrike Höfken**, Staatsministerin
- **Ernst-Christoph Stolper**, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium
- **Michael Diemer**, Referent im Umweltministerium
- **Roland Wernig**, Leitender Planer der Planungsgemeinschaft Region Trier
- **Bernhard Gillich**, BGH Plan, Trier

Dietmar Johnen MdL

**Betriebsmodelle
für Windparks**

Kriterien

- Planungs- und Betreibergesellschaft
- Mitentscheidungsrechte
- Aufwand für Bürger/Gemeinden
- Risiko für Bürger/Gemeinden
- Erlöse aus
 - Pacht/Nutzungsentgelt
 - Anteilen
 - Gewerbesteuer.

Im Folgenden alle Angaben jeweils für 1 WEA pro Jahr, sofern nichts anderes angegeben

Modell 1

Verpachtung ohne Beteiligung

- Externer Betreiber
- Grundstückspacht
- Nutzungsentgelt

Modell 1

Verpachtung ohne Beteiligung

- Planung und Betrieb
 - Ausschließlich bei Investor
- Pacht/Nutzungsentgelt
 - Gemeinde
 - Grundstückseigentümer

Mitentscheidungsrechte

- Sehr wenig

Modell 1

- Aufwand für Bürger/Gemeinden
 - Gering
- Risiko für Bürger/Gemeinden
 - Abhängig von Seriosität des Betreibers
- Erlös/a (brutto je WEA, 3 MW: 630 000 €/a)
 - Planung: 0 €
 - Pacht/Nutzungsentgelt: 40 000 – 60 000 €
 - Anteile 0 €
 - Gewerbesteuer 70 % 12 250 €

Modell 2

Verpachtung mit Beteiligung

- Externer Betreiber
- Grundstückspacht
- Nutzungsentgelt
- begrenzte Anteilerlöse

Modell 2

Verpachtung mit Beteiligung

- Planung und Betrieb
 - Ausschließlich bei Investor (Anteilmehrheit)
- Pacht/Nutzungsentgelt
 - Gemeinde
 - Grundstückseigentümer
- Ausschüttung entsprechend Anteilen
 - Bürger
- Mitentscheidungsrechte: sehr gering

Modell 2

- Aufwand für Bürger/Gemeinden
 - Gering
- Risiko für Bürger/Gemeinden
 - Abhängig von Seriosität des Betreibers
- Erlös/a (brutto je WEA,3 MW: 630 000 € p.a.)
 - Planung: 0 €
 - Pacht/Nutzungsentgelt: 40 000 – 60 000 €
 - Ausschüttung (Anteile + Rendite) 13-16%p.a.
 - Gewerbesteuer 70 % 12 250 €

Modell 3

Bürgerwindpark mit Investor

- Investor, Gemeinde(n), Bürger
- Planung und Betrieb gemeinsam
- Grundstücks- und Flächenpacht
- Nutzungsentgelt
- Aufgeteilte Anteilserlöse

Modell 3

Bürgerwindpark mit Investor

- Aufteilung
 - Verpachtungsgesellschaft (wenn mehrere Gemeinden)
 - Planungsgesellschaft
 - Betriebsgesellschaft

Verpachtungsgesellschaft

- alle Flächeneigentümer im potentiellen Gebiet
- Gesellschaft koordiniert Eigentümer

Modell 3

- Planungsgesellschaft
 - Investor (74 %)
 - Gemeinde (26 %, Sperrminorität ohne Risiko)
 - Flächenbesitzer (optional)

Genehmigung:

- Verkauf Genehmigung an Betreibergesellschaft
- Gewinnausschüttung entsprechend Anteilen

Modell 3

- Betreibergesellschaft
 - Investor
 - Bürger, Gemeinden (bis zu 70 % des Eigenkapitals)
 - Gemeinde vertreten in Geschäftsführung
- Mitentscheidungsrechte
 - Hoch
 - bei Planung und Betrieb

Modell 3

- Aufwand für Bürger/Gemeinden
 - mittel
- Risiko für Bürger/Gemeinden
 - Planung: Flächenbes. hoch, Gemeinde gering
 - Betrieb: gering
- Erlös/a (brutto je WEA,3 MW: 630 000 € p.a.)
 - Planung insgesamt 150 000 - 200 000 €
 - davon Gemeinde 60 000 - 70 000 €

Modell 3

- Pacht/Nutzungsentgelt: 40 000 – 54 000 €
 - Grundstückseigentümer (10 %) 4 000 - 5 400 €
 - Flächenbes.(20 ha)/Gemeinde (90 %) 36 000 - 49 000 €

- Ausschüttung (Anteile + Rendite) 15 % p.a.
- z.B.: Bei 70 % Bürger-/Gemeindeanteil an
Betreiber-gesellschaft: 100 000 €

- Gewerbesteuer 100 % 17 500 €

Modell 4

Bürgerwindpark mit Interkommunaler Planung

- Planung: VG(s), Gemeinden, Projektentwickler
- Betrieb: Bürgergenossenschaften u.a.
- Pacht
- Nutzungsentgelt
- Aufgeteilte Anteilerlöse

Modell 4

Bürgerwindpark mit interkommunaler Planung

- Aufteilung
 - Planungsgesellschaft
 - Betreibergesellschaft
- Planungsgesellschaft
 - Gemeinden
 - Verbandsgemeinden
 - Projektentwickler

Modell 4

- Betreibergesellschaft

- Bürgergenossenschaft (mind. 51 % des Eigenkapitals)

- Gemeinden

- Banken

- Investoren

- Fremdkapital max. 75 %, davon

- mind. 50 % von der Investitions- und Strukturbank RLP (ISB)

Modell 4

Mitentscheidungsrechte

Hoch

bei Planung und Betrieb

- Aufwand für Bürger/Gemeinden
mittel - hoch
- Risiko für Bürger/Gemeinden
 - Planung: Gemeinde gering
 - Betrieb: gering

Modell 4

- Erlös/a (brutto je WEA,3 MW: 630 000 € p.a.)
 - Planung nach Vereinbarung
 - Pacht/Nutzungsentgelt: Verhandlungsgegenstand
 - Anteile (Rendite) 6 – 8 % p.a.
bei angestrebter Laufzeit 30 Jahre
 - Gewerbesteuer 100 % 17 500 €

Modell 5

Energiegenossenschaft

- Planung und Betrieb: Genossenschaft
- Pachtverteilung auf Betroffene
- Aufgeteilte Anteilerlöse

Modell 5

Energiegenossenschaft

- Planung und Betrieb in einer Hand
 - Genossenschaft entscheidet über alle Angelegenheiten
- Mitglieder
 - Natürliche Personen
 - Juristische Personen
 - Gemeinden in der VG
- Organe
 - Vorstand, Aufsichtsrat, Generalversammlung

Modell 5

- Mitentscheidungsrechte
 - Hoch
 - bei Planung und Betrieb
- Aufwand für Bürger/Gemeinden
 - mittel - hoch
- Risiko für Bürger/Gemeinden
 - Planung: gering
 - Betrieb: gering

Modell 5

- Erlös/a (brutto je WEA,3 MW: 630 000 € p.a.)
 - Planung insgesamt nach Vereinbarung
 - Pacht/Nutzungsentgelt (10 %) 63 000 €
 - Grundstückseigentümer (1/4) 15 750 €
 - Besitzer Eignungsflächen (1/4) 15 750 €
 - Geräuschbetroffene (< 2 km)(1/4) 15 750 €
 - Beteiligte Gemeinden (1/4) 15 750 €
 - Ausschüttung (Anteile + Rendite) 15 % p.a.
 - z.B. bei 1 Mio. Eigenkapital 150 000 €
 - Gewerbesteuer 100 % 17 500 €

Zusammenfassung

M. 1 Verpachtung ohne Beteiligung

- Unmittelbarer Nutzen ausschließlich für Grundstücksbesitzer, Gemeinde und VG
- Neiddebatte unausweichlich
- Nur 70 % Gewerbesteuer, wenn Betreibersitz außerhalb
- Geringe regionale Wertschöpfung
- Kein Mitspracherecht

M. 2 Verpachtung mit Beteiligung

- Unmittelbarer Nutzen überwiegend für Grundstücksbesitzer, Gemeinde und VG
- Neiddebatte unausweichlich
- Nur 70 % Gewerbesteuer, wenn Betreibersitz außerhalb
- Geringe regionale Wertschöpfung
- Kein Mitspracherecht
- u. U. Risiken für Eigentümer und Anteilsgeber bei Verkauf der Anlagen oder künstlichem Hochrechnen der Kosten

M. 3 Bürgerwindpark mit Investor

- Ein Modell gegen die Neiddebatte, da Betroffene miteinbezogen werden
- Gemeindeübergreifend
- Starke Position der Gemeinde(n) bei Planung und Erlösbeteiligung
- - eingeschränkte regionale Wertschöpfung, da ein Drittel des Gewinns für Investor
- + Bürger/Gemeinden sind von Betriebsführung entlastet

M. 4 interkom. Bürger-WP

- Ähnlichkeit mit Modell 3
- großer Einfluss der VG und der Gemeinden in Planungsphase
- Verschiedene Betreiber für größere Windparks
- Starke Einbindung regionaler Banken
- Landesförderung durch günstige Kredite der ISB für Bürgerwindparks
- Gute Ansätze, aber teilweise wenig konkret

M. 5 Energiegenossenschaft

- Schleswig-Holstein und Niedersachsen:
90 % Bürgerwindparks, Erfolgsmodell
- Dem entspricht Genossenschaftsmodell 5
 - 100 % Wertschöpfung für die Region
 - Breite Verteilung des Nutzens
 - Ideales Modell, wenn Kenntnisse für
 - Planung
 - technische Betriebsführung
 - kaufmännische Betriebsführungvorhanden sind

Fazit

- Beteiligen Sie sich an der Energiewende mit dem Ziel: Wertschöpfung für die Region!
- Informieren Sie sich gründlich, ehe Sie eine Entscheidung treffen!
- Wählen Sie ein solidarisches Modell, in das die Interessen möglichst vieler Bürger einfließen!
- Nehmen Sie Ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten wahr!
- Achten sie dabei auf Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz!

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*

Fragen

Anregungen

Ergänzungen

Michael Hülpes/Helmut Fink

Solidarpakt in der Verbandsgemeinde

- Ziel: Gemeinschaftlicher Nutzen aller Gemeinden aus der Windenergie
- Weg: 20-25 % der Einnahmen der Gemeinden aus Pacht und Nutzungsentgelt in Solidarfonds
 - davon 25 % an Gemeinden ohne WEAs
 - 75 % an alle Gemeinden oder zur Umlagesenkung
- Ergebnis: dauerhafte und zuverlässige Einnahmequelle für alle Gemeinden